

**Regionalkonferenz  
Präsidien der Bildungskommissionen und die  
für die Bildung zuständigen  
Gemeinderätinnen und Gemeinderäte**

**Herzlich willkommen**

13. Sept. 2023

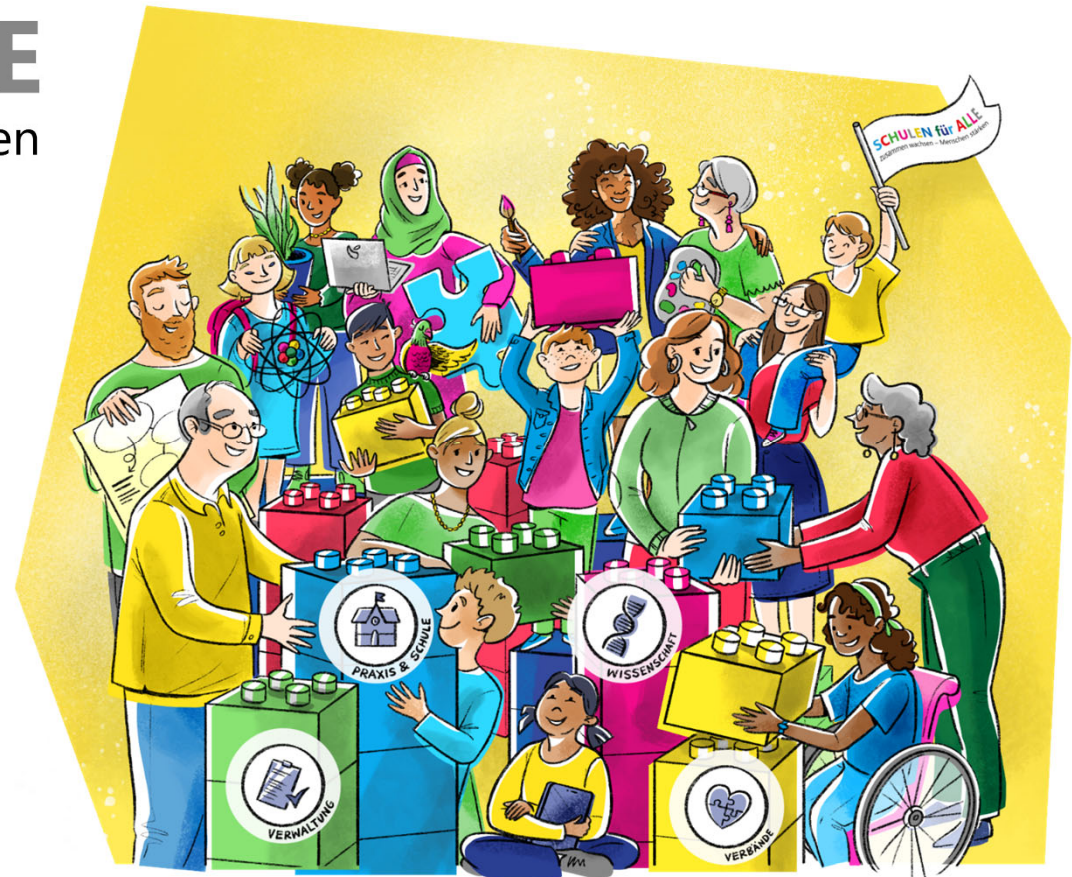
# Programm

1. Schulen für alle
2. Lehrpersonenmangel
3. Beurteilung
4. Projekt Verhalten
5. Kurzinformationen

# SCHULEN für ALLE

zusammen wachsen – Menschen stärken

*entfalten  
befähigen  
gestalten  
begleiten  
vernetzen*





# Prämissen



Jede Schule ist schon unterwegs.



Jede Schule ist anders.  
Schulen nutzen Ressourcen effektiv.

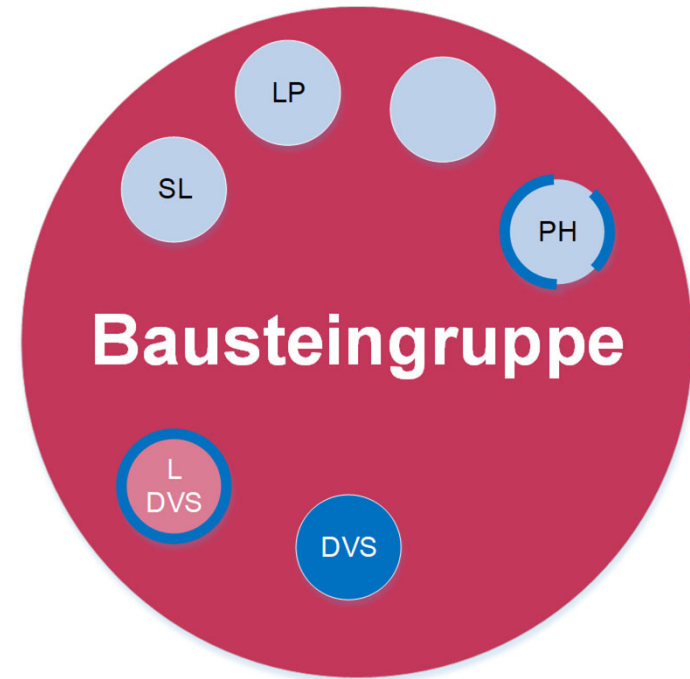
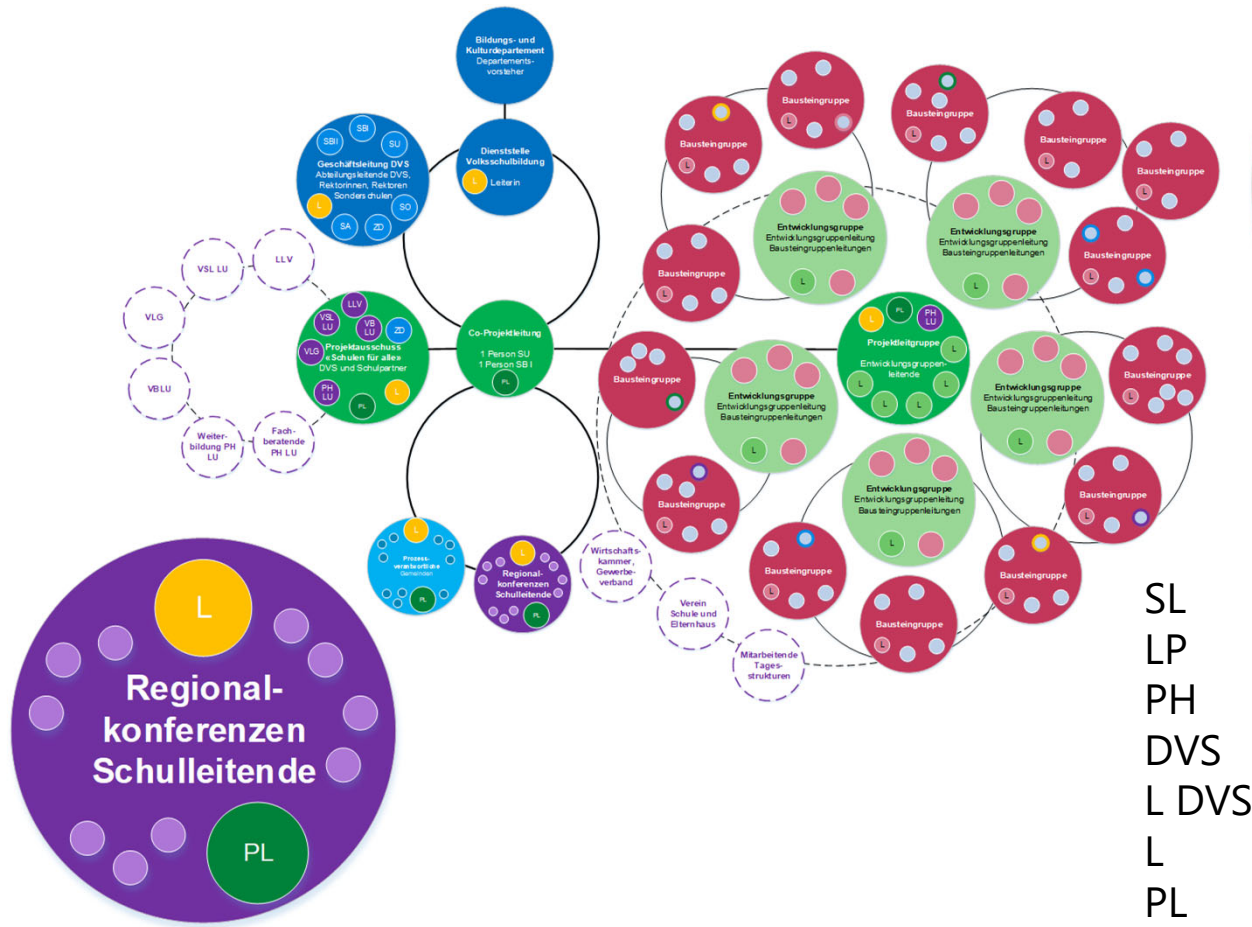


Menschen sind motiviert, wenn sie mitbestimmen  
und mitgestalten können.

# Zusammen wachsen

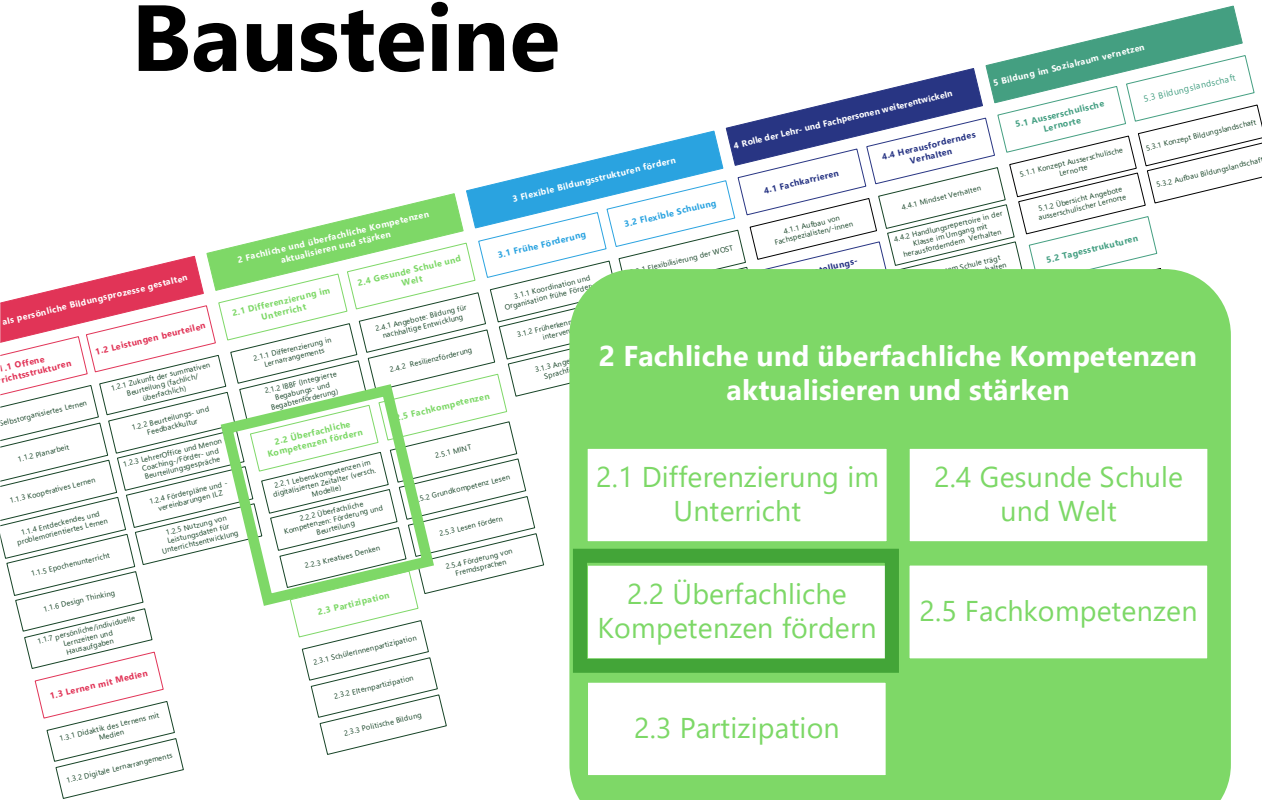


# Projektorganisation



- SL Schulleitung
- LP Lehrperson
- PH Pädagogische Hochschule Luzern
- DVS Dienststelle Volksschulbildung
- L DVS Leitung Bausteingruppe DVS
- L Leitung DVS
- PL Co-Projektleitung

# Bausteine



## 2 Fachliche und überfachliche Kompetenzen aktualisieren und stärken

- 2.1 Differenzierung im Unterricht
- 2.2 Überfachliche Kompetenzen fördern
- 2.3 Partizipation
- 2.4 Gesunde Schule und Welt
- 2.5 Fachkompetenzen

## 2.2 Überfachliche Kompetenzen fördern

2.2.1 Lebenskompetenzen im digitalisierten Zeitalter (versch. Modelle)

2.2.2 Überfachliche Kompetenzen: Förderung und Beurteilung

2.2.3 Kreatives Denken



# Grundlagen

Orientierungsrahmen  
Schulqualität

Ziele im Konzept «Schulen  
für alle»



2 Fachliche und überfachliche Kompetenzen aktualisieren und stärken		Bausteine
Handlungsfeld Differenzierung im Unterricht	Ziel Der Unterricht wird mit einem hohen Grad an Differenzierung angeboten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierungsangemessene</li> <li>- Integrierte Begabtenförderung</li> <li>- Überfachliche Kompetenzen: Förderung der Teilung</li> </ul>
Überfachliche Kompetenzen fördern	Überfachliche Kompetenzen werden zusammen mit fachlichen Kompetenzen gefördert und beurteilt.	

## Orientierungsrahmen Schulqualität

### BEURTEILUNG

Elementare Praxis	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen an informellen Kriterien.	Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen an einer gemeinsamen Beurteilungspraxis.	Die Lehrpersonen haben für die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen eine verbindliche, gemeinschaftliche Beurteilungspraxis vereinbart und entwickeln diese praxis weiter.
Die Lehrpersonen geben teilweise Lehr- und Lernziele an und zeigen ihre Leistungsbeurteilungen in groben Zügen an.	Sie setzen spezifische, messbare, akzeptierte, realistische sowie terminierbare Lehr- und Lernziele («smart») und kommunizieren ihre Leistungserwartungen transparent.	Sie geben «smart» formulierte Lehr- und Lernziele zu Beginn einer Unterrichtseinheit bekannt, machen transparent, welche Ziele für welche Note erreicht werden müssen und zeigen ihre Leistungserwartungen differenziert auf.
Die Lehrpersonen verwenden Beurteilungskriterien, die auf die Beurteilung einzelner Lernleistungen anwendbar sind.	Sie beurteilen kriteriengeleitet und nachvollziehbar.	Sie schenken einer gezielten und kriteriengeleitetem Beurteilung grosse Beachtung und verwenden entsprechende Methoden und Instrumente, die sie stetig weiterentwickeln.
Die Lehrpersonen beurteilen die Lernleistungen der Lernenden auf der Basis von Beurteilungskriterien, die auf die Beurteilung einzelner Lernleistungen anwendbar sind.	Sie unterscheiden den jeweiligen Zweck der Beurteilung (formativ, summativ, prognostisch) und legen ihn offen.	Sie setzen formative, summative und prognostische Beurteilungsfunktionen gezielt ein und machen den jeweiligen Beurteilungszweck transparent.
Die Lehrpersonen beurteilen die Lernleistungen der Lernenden auf der Basis von Beurteilungskriterien, die auf die Beurteilung einzelner Lernleistungen anwendbar sind.	Sie schaffen vielfältige Situationen, um die Kompetenzen der Lernenden aus verschiedenen Perspektiven oder in unterschiedlichen Lern- und Leistungssituationen zu beurteilen.	Sie beurteilen die Lernenden differenziert und niederschwellig in den unterschiedlichsten Situationen und verschaffen sich ein differenziertes Bild von deren Kompetenzen.

# Grundlagen

2.2.2 Überfachliche  
Kompetenzen: Förderung und  
Beurteilung

## Auszüge aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität zu überfachlichen Kompetenzen

### Beurteilung gestalten

- **Beurteilungspraxis:** Wie kommen wir zu einer gemeinsamen Beurteilungspraxis?
- **Kriterien-gestützt:** Nach welchen Kriterien beurteilen wir?

### Lernprozesse dokumentieren und transparent machen

- Die Lehrpersonen dokumentieren die Lernentwicklung und -ergebnisse der Lernenden systematisch.
- Sie sorgen dafür, dass alle beteiligten Personen in die Dokumentation der Lernprozesse einbezogen werden.

### Kompetenzen fördern

- Die Lehrpersonen fördern die überfachlichen Kompetenzen der Lernenden mit vielfältigen Lernaktivitäten und entwicklungsorientierten Lernprozessen.

**Systematische Dokumentation aller Beteiligten:**  
Wie dokumentieren wir gemeinsam und systematisch? Was bedeutet dies?

**Förderung:**  
Wie fördern wir überfachliche Kompetenzen?

# Der Baustein

2.2.2 Überfachliche Kompetenzen: Förderung und Beurteilung

Begriffs-  
klärung

Analysen

Konkrete  
Umsetzungs-  
sets

Didaktische  
Settings

Checklisten

2.2.2 Überfachliche  
Kompetenzen: Förderung und  
Beurteilung

Modelle

Checkliste zur Planung,  
Förderung und Einschätzung  
überfachlicher Kompetenzen

Lernmög-  
lichkeiten

Haltungen

Plan

Lehrpl...

Quart...

Schwer...

Die Plan...

Für Projek...

gesetzt...

Planungen für U...

In der Jahrespl...

Lehrpersonen haben gleic...

Methodische, soziale und personale Kompetenzen werden gleichermassen eingeplant.

Methodische werden von der Lehrperson bei Bedarf auch individuell für SuS gesetzt

SuS erhalten Gelegenheit, sich eigene UK-Lernziele zu setzen

Total Punkte in den Spalten

Förderung

SuS werden die Lernziele der UK zu Beginn einer Unterrichtseinheit transparent ge...

Die Lehrperson erklärt SuS, weshalb diese Lernziele wichtig sind (Erfahrungswelt...

Die Eltern erhalten eine Übersicht der Planung, Erwartungen an ihre Kinder bei der...

Eltern erhalten Infos, wie sie zu Hause UK fördern können.

Der Lernstand (quasi das Vorwissen) bei den UK wird systematisch erf...

Auswertung

Die Auswertung der Selbsteinschätzung liegt ganz bei ihnen als Schül...

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ungenutzten Punkte für eine...

der Bereiche oben in die Tabelle eintragen. So erkennen Sie, ob und wo

Planung

Förderung

Beobachtung / Lerndokumentation

Fürmatives Beurteilen

Zusätzliche Beurteilung (Einschätzung)

Generelle Einschätzung als Schulleiterin, Schulleiter

Die Gemeinde hat aktuelle Leitfäden für die Förderung und die Beurteilung der UK.

Die Beurteilung der Förderung der UK ist in der Gemeindeplan der Schule enthalten.

Wir haben eine durchdachte und nachhaltige Planung für das Thema in der Schul- und Un...

Das Lernen von und mit anderen (sozialen und guten Praxisbeispielen) ist ins...

Teil 1 - Pädagogische Überzeugungen

Didaktis  
Setting

5' TN begrüssen

10' Programmüberblick

Einstieg:  
Workshopleiter erzählt Geschichte von klugen Kamelen

Workshopleiter: Erzählt eurem Sitznachbarn, wie ihr die  
Geschichte deutet für Euren Arbeitstag.

Workshopleiter: Ich deutete die Geschichte so... (z.B. ist es  
wichtig, dass es Teammitglieder gibt, die zeichnen, aber es  
ist die Rahmenbedingungen wie das Wetter in der Ge-  
nieht) muss man immer abgeben, diese mit den Zie-  
len. Man soll nicht zu schnell vorgehen, sondern in sei-  
nen Tempo und als Team (wie die Karawane) zusammen-  
arbeiten. Wichtig ist aber auch das Ziel im Auge zu behalt-  
en, dass man auch ankommt. Nicht zu viele Umwege ma-  
chen, wäre auch sinnvoll. Wichtig ist sicher auch, einander  
zu akzeptieren wie man ist, aber ehrlicherweise sich  
über aber auch immer wieder zu reflektieren.

Wir haben jetzt die Einführung des Lehrplan 21 vor uns.

5' Fokus abschließen.

GM BAF Sek 1 plus Lehrplan 21

Integration überfachlicher Kompetenzen Nr. 6

Personale Kompetenzen

Soziale Kompetenzen

Methodische Kompetenzen

Fachliches Lernen ist immer auch mit dem Anwenden von überfachlichen Kompetenzen verbunden.

Was löst dieser Text bei mir aus?  
Welche Fragen tauchen auf?

Wie baue ich überfachliche Kompetenzen auf?

Wie fördere ich überfachliche Kompetenzen in meinem Unterricht?

Welchen Stellenwert messe ich persönlich überfachlichen Kompetenzen bei?

Wie sprechen wir im Team oder Unterricht über den Aufbau und die Förderung der überfachlichen Kompetenzen?

Gibt es überfachliche Kompetenzen, die mir besonders wichtig zu fördern sind?

Wie beurteile ich überfachliche Kompetenzen?

Gesamtkonzept auf Schulebene

- Wann und wo werden welche überfachlichen Kompetenzen explizit eingeübt?
- Welchen Schwerpunkts setzen wir in einem bestimmten Zeitraum?
- Wie fördern die einzelnen Lehrpersonen die überfachlichen Kompetenzen in ihrem Unterricht?
- Wie fördern wir den Transfer überfachlicher Kompetenzen auf unterschiedliche Lernsituationen und Fächer sicher?
- Wie fördern wir die überfachliche Kompetenz gezielter in der ganzen Schule?
- Zusammenleben, Projekte, Partizipation, Veranstaltungen usw.)
- Wie verstärken wir die Förderung der überfachlichen Kompetenzen langfristig an unserer Schule? (Austausch im Team, Teambuilding, Fortbildung usw.)

Planung - Ziele

- Auf welchen überfachlichen Kompetenzen können die Schüler\*innen aufbauen?
- Mit welchen überfachlichen Kompetenzen haben meine Schüler\*innen besondere Mühe?
- Gibt es Vorfälle/Situationen, welche das Thematisieren für die Schüler\*innen wichtig machen?
- Wie überfachlichen Kompetenzen sind momentan für die Schüler\*innen wichtig?
- Gibt es Transfermöglichkeiten überfachlicher Kompetenzen aus anderen Fächern?

# Schule gemeinsam gestalten

Schulleitende

Steuergruppe



Lehr- und  
Fachpersonen

...

Bildungs-  
kommissionen

# Wo stehen wir? – Wo gehen wir hin?

**Analyse:**  
Was beschäftigt uns an unserer Schule?

**Analyse:**  
Was möchten wir schon lange angehen?

**Lernen:**  
Welche Bausteine gibt es? Was wird damit angestrebt?

**Zukunft:**  
Welche Ziele setzen wir uns?

**Zukunft:**  
Mit welchen Bausteinen können wir die Ziele erreichen?

**Analyse:**  
Wo stehen wir in den gewählten Bausteinen?



# Schule gemeinsam gestalten – Sets für SL

**Analyse:**  
Was beschäftigt uns an unserer Schule?

**Analyse:**  
Was möchten wir schon lange angehen?

**Lernen:**  
Welche Bausteine gibt es? Was wird damit angestrebt?

## Set 1: Analyse des IST-Zustandes

- Slideshow mit Begrüssung im neuen Schuljahr
- Analyse des IST-Zustandes

## Set 2: Schulen für alle - Bausteine

- Inhalte und Ziele der Bausteine basierend auf Orientierungsrahmen kennenlernen

# Schule gemeinsam gestalten – Sets für SL

## Set 3: Zukunftsgestaltung

- Bausteine für eigene Schule auswählen
- Mit den Zielen der Bildungskommission in Einklang bringen.

**Zukunft:**  
Welche Ziele  
setzen wir  
uns?

**Zukunft:**  
Mit welchen  
Bausteinen  
können wir  
die Ziele  
erreichen?

**Analyse:**  
Wo stehen wir  
in den  
gewählten  
Bausteinen?

1 Lernen als persönliche Bildungsprozesse gestalten		2 Fachliche und überfachliche Kompetenzen aktualisieren und stärken		3 Flexible Bildungsstrukturen für...	
<b>1.1 Offene Unterrichtsstrukturen</b>	<b>1.2 Leistungen beurteilen</b>	<b>2.1 Differenzierung im Unterricht</b>	<b>2.4 Gesunde Schule und Welt</b>	<b>3.1 Frühe Förderung</b>	<b>3.2 Flexible</b>
1.1.1 Selbstorganisiertes Lernen	1.2.1 Qualität der individuellen Beurteilung (fachlich/überfachlich)	2.1.1 Differenzierung in Lernarrangements	2.4.1...	3.1.1 Koordination und...	3.2.1 Flexibilisierung d...
1.1.2 Parallel	1.2.2 Beurteilungs- und Feedbackkultur	2.1.2 Differenzierung im Unterricht	2.4.2...	3.1.2...	3.2.2 Flexible Einrichtu...
1.1.3 Kooperatives Lernen	1.2.3 Lehrer*in und Mentor für Schüler*in und Mentor für Schüler*in	2.1.3 IBEP (Integriertes Beobachtungs- und Beurteilungsinstrument)	2.4.3...	3.1.3...	3.2.3 Flexibilisierung des Schuljahres - Übergang...
1.1.4 Entdeckendes und problemorientiertes Lernen	1.2.4 Förderpläne und vereinbarte ILZ	2.2 (Kompetenz)	2.4.4...	3.1.4...	3.2.4 Chancengerechtigkeit - Migration und soziale Ungleichheit
1.1.5 Epochenerricht	1.2.5 Nutzung von Leistungsdifferenzialen für Unterrichtsentwicklung	2.3 (Kompetenz)	2.4.5...	3.1.5...	3.2.5 Vertikale und horizontale Durchlässigkeit
1.1.6 Design Thinking		2.4 (Kompetenz)	2.4.6...	3.1.6...	3.2.6 Personalisiertes Lernen
1.1.7 persönliche/individuelle Lernzeiten und Hausaufgaben		2.5 (Kompetenz)	2.4.7...	3.1.7...	3.2.7 Chancengerechtes Soz. 1 (B/C und A/C)
<b>1.3 Lernen mit Medien</b>		2.6 (Kompetenz)	2.4.8...	3.1.8...	3.2.8...
1.3.1 Didaktik des Lernens mit Medien		2.7 (Kompetenz)	2.4.9...	3.1.9...	3.2.9...
1.3.2 Digitale Lernarrangements		2.8 (Kompetenz)	2.4.10...	3.1.10...	3.2.10...
		2.9 (Kompetenz)	2.4.11...	3.1.11...	3.2.11...
		2.10 (Kompetenz)	2.4.12...	3.1.12...	3.2.12...
		2.11 (Kompetenz)	2.4.13...	3.1.13...	3.2.13...
		2.12 (Kompetenz)	2.4.14...	3.1.14...	3.2.14...
		2.13 (Kompetenz)	2.4.15...	3.1.15...	3.2.15...
		2.14 (Kompetenz)	2.4.16...	3.1.16...	3.2.16...
		2.15 (Kompetenz)	2.4.17...	3.1.17...	3.2.17...
		2.16 (Kompetenz)	2.4.18...	3.1.18...	3.2.18...
		2.17 (Kompetenz)	2.4.19...	3.1.19...	3.2.19...
		2.18 (Kompetenz)	2.4.20...	3.1.20...	3.2.20...
		2.19 (Kompetenz)	2.4.21...	3.1.21...	3.2.21...
		2.20 (Kompetenz)	2.4.22...	3.1.22...	3.2.22...
		2.21 (Kompetenz)	2.4.23...	3.1.23...	3.2.23...
		2.22 (Kompetenz)	2.4.24...	3.1.24...	3.2.24...
		2.23 (Kompetenz)	2.4.25...	3.1.25...	3.2.25...
		2.24 (Kompetenz)	2.4.26...	3.1.26...	3.2.26...
		2.25 (Kompetenz)	2.4.27...	3.1.27...	3.2.27...
		2.26 (Kompetenz)	2.4.28...	3.1.28...	3.2.28...
		2.27 (Kompetenz)	2.4.29...	3.1.29...	3.2.29...
		2.28 (Kompetenz)	2.4.30...	3.1.30...	3.2.30...
		2.29 (Kompetenz)	2.4.31...	3.1.31...	3.2.31...
		2.30 (Kompetenz)	2.4.32...	3.1.32...	3.2.32...
		2.31 (Kompetenz)	2.4.33...	3.1.33...	3.2.33...
		2.32 (Kompetenz)	2.4.34...	3.1.34...	3.2.34...
		2.33 (Kompetenz)	2.4.35...	3.1.35...	3.2.35...
		2.34 (Kompetenz)	2.4.36...	3.1.36...	3.2.36...
		2.35 (Kompetenz)	2.4.37...	3.1.37...	3.2.37...
		2.36 (Kompetenz)	2.4.38...	3.1.38...	3.2.38...
		2.37 (Kompetenz)	2.4.39...	3.1.39...	3.2.39...
		2.38 (Kompetenz)	2.4.40...	3.1.40...	3.2.40...
		2.39 (Kompetenz)	2.4.41...	3.1.41...	3.2.41...
		2.40 (Kompetenz)	2.4.42...	3.1.42...	3.2.42...
		2.41 (Kompetenz)	2.4.43...	3.1.43...	3.2.43...
		2.42 (Kompetenz)	2.4.44...	3.1.44...	3.2.44...
		2.43 (Kompetenz)	2.4.45...	3.1.45...	3.2.45...
		2.44 (Kompetenz)	2.4.46...	3.1.46...	3.2.46...
		2.45 (Kompetenz)	2.4.47...	3.1.47...	3.2.47...
		2.46 (Kompetenz)	2.4.48...	3.1.48...	3.2.48...
		2.47 (Kompetenz)	2.4.49...	3.1.49...	3.2.49...
		2.48 (Kompetenz)	2.4.50...	3.1.50...	3.2.50...
		2.49 (Kompetenz)	2.4.51...	3.1.51...	3.2.51...
		2.50 (Kompetenz)	2.4.52...	3.1.52...	3.2.52...
		2.51 (Kompetenz)	2.4.53...	3.1.53...	3.2.53...
		2.52 (Kompetenz)	2.4.54...	3.1.54...	3.2.54...
		2.53 (Kompetenz)	2.4.55...	3.1.55...	3.2.55...
		2.54 (Kompetenz)	2.4.56...	3.1.56...	3.2.56...
		2.55 (Kompetenz)	2.4.57...	3.1.57...	3.2.57...
		2.56 (Kompetenz)	2.4.58...	3.1.58...	3.2.58...
		2.57 (Kompetenz)	2.4.59...	3.1.59...	3.2.59...
		2.58 (Kompetenz)	2.4.60...	3.1.60...	3.2.60...
		2.59 (Kompetenz)	2.4.61...	3.1.61...	3.2.61...
		2.60 (Kompetenz)	2.4.62...	3.1.62...	3.2.62...
		2.61 (Kompetenz)	2.4.63...	3.1.63...	3.2.63...
		2.62 (Kompetenz)	2.4.64...	3.1.64...	3.2.64...
		2.63 (Kompetenz)	2.4.65...	3.1.65...	3.2.65...
		2.64 (Kompetenz)	2.4.66...	3.1.66...	3.2.66...
		2.65 (Kompetenz)	2.4.67...	3.1.67...	3.2.67...
		2.66 (Kompetenz)	2.4.68...	3.1.68...	3.2.68...
		2.67 (Kompetenz)	2.4.69...	3.1.69...	3.2.69...
		2.68 (Kompetenz)	2.4.70...	3.1.70...	3.2.70...
		2.69 (Kompetenz)	2.4.71...	3.1.71...	3.2.71...
		2.70 (Kompetenz)	2.4.72...	3.1.72...	3.2.72...
		2.71 (Kompetenz)	2.4.73...	3.1.73...	3.2.73...
		2.72 (Kompetenz)	2.4.74...	3.1.74...	3.2.74...
		2.73 (Kompetenz)	2.4.75...	3.1.75...	3.2.75...
		2.74 (Kompetenz)	2.4.76...	3.1.76...	3.2.76...
		2.75 (Kompetenz)	2.4.77...	3.1.77...	3.2.77...
		2.76 (Kompetenz)	2.4.78...	3.1.78...	3.2.78...
		2.77 (Kompetenz)	2.4.79...	3.1.79...	3.2.79...
		2.78 (Kompetenz)	2.4.80...	3.1.80...	3.2.80...
		2.79 (Kompetenz)	2.4.81...	3.1.81...	3.2.81...
		2.80 (Kompetenz)	2.4.82...	3.1.82...	3.2.82...
		2.81 (Kompetenz)	2.4.83...	3.1.83...	3.2.83...
		2.82 (Kompetenz)	2.4.84...	3.1.84...	3.2.84...
		2.83 (Kompetenz)	2.4.85...	3.1.85...	3.2.85...
		2.84 (Kompetenz)	2.4.86...	3.1.86...	3.2.86...
		2.85 (Kompetenz)	2.4.87...	3.1.87...	3.2.87...
		2.86 (Kompetenz)	2.4.88...	3.1.88...	3.2.88...
		2.87 (Kompetenz)	2.4.89...	3.1.89...	3.2.89...
		2.88 (Kompetenz)	2.4.90...	3.1.90...	3.2.90...
		2.89 (Kompetenz)	2.4.91...	3.1.91...	3.2.91...
		2.90 (Kompetenz)	2.4.92...	3.1.92...	3.2.92...
		2.91 (Kompetenz)	2.4.93...	3.1.93...	3.2.93...
		2.92 (Kompetenz)	2.4.94...	3.1.94...	3.2.94...
		2.93 (Kompetenz)	2.4.95...	3.1.95...	3.2.95...
		2.94 (Kompetenz)	2.4.96...	3.1.96...	3.2.96...
		2.95 (Kompetenz)	2.4.97...	3.1.97...	3.2.97...
		2.96 (Kompetenz)	2.4.98...	3.1.98...	3.2.98...
		2.97 (Kompetenz)	2.4.99...	3.1.99...	3.2.99...
		2.98 (Kompetenz)	2.4.100...	3.1.100...	3.2.100...

# Weiterbildung VBLU und DVS

- Vertiefungskurs für Präsidien, Kurs 1 b 18.10.2023
- Mit Zielen zum Ziel: Schulen für alle miteinander planen, Kurs 2, 15.11.2023
- Schulentwicklung - Was ist das eigentlich und wie machen wir das? Kurs 7, 6.6.2023
- Infomarkt für Bildungskommissionen 27. Januar 2024



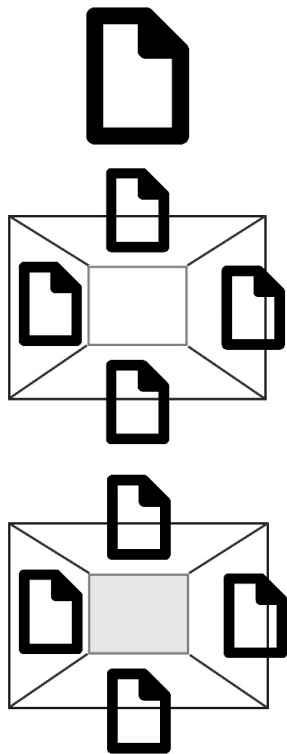
# Voraussichtlich obligatorische Bausteine

- Überfachliche Kompetenzen fördern und beurteilen
- Lesen fördern
- Berufsauftrag Schulleitende und gemeinschaftliche Führung
- Schule trägt herausforderndes Verhalten
- Flexibilisierung der Wochenstundentafel
- Flexible Einschulung
- Flexibilisierung des 9. Schuljahres
- Digitale Instrumente zur Förderung und Beurteilung

# Voraussichtlich obligatorische Bausteine

- **Überfachliche Kompetenzen fördern und beurteilen**
- Lesen fördern
- Berufsauftrag Schulleitende und gemeinschaftliche Führung
- **Schule trägt herausforderndes Verhalten**
- Flexibilisierung der Wochenstundentafel
- Flexible Einschulung
- **Flexibilisierung des 9. Schuljahres**
- Digitale Instrumente zu Förderung und Beurteilung

# Vorgehen bis jetzt – Blick in die Zukunft



Fragen auf dem Frageblatt beantworten



Antworten in der Gruppe austauschen



In der Mitte des Placemats das Fazit in Form einer Take-Home-Message formulieren



# SCHULEN für ALLE

zusammen wachsen – Menschen stärken



## 2. Lehrpersonenmangel

## **Hauptgründe Lehrpersonen-Mangel**

- steigende Anzahl Schulklassen
- viele Pensionierungen
- hoher Anteil der Lehrpersonen arbeitet Teilzeit

## **Situation Studierende und Absolvierende der PH Luzern**

- hohe Studierendenzahlen
- hohe Berufseintrittsquote
- hohe Verbleibquote im Beruf

# Situation

	14.06.2023	
Anstellungspensum	ab 50 %	<50 %
<b>Kindergarten/BS</b>	4	0
<b>Primarschule</b>	20	12
<b>IF inkl. DaZ (alle Stufen)</b>	11	15
<b>Sekundarschule</b>	6	9
<b>Fachlehrstellen (HW/TG/BG/Sport/Musik)</b>	1	11
<b>Sonderschule/IS*</b>	4	3
<b>Schuldienste (ohne SSA)</b>	7 ***	0
<b>Schulsozialarbeit</b>	1	0
<b>Schulleitung</b>	2	2
<b>Total</b>	<b>56</b>	<b>52</b>

- Teils sehr kreative aber nicht langfristige Lösungen von Schulleitenden gefunden
- Sehr viele Pensionierte im Einsatz
- Schulleitende sind hauptsächlich beschäftigt mit Rekrutierung
- Zahlreiche nicht angemessen ausgebildete Lehrpersonen im Einsatz

# Strategie-Wege

Beruf Lehrperson  
attraktiver machen,  
damit mehr Personen  
den Beruf wählen

In anderen Kantonen  
tätige Lehrpersonen  
'abwerben'

Quereinsteigende aus  
anderen Berufen  
animieren, in den Beruf  
einzusteigen

Nicht angemessen  
qualifiziertes Personal  
anstellen



# Massnahmenstränge

1. Attraktivität erhöhen
2. Aus- und Weiterbildung stärken
3. Schulische Rahmenbedingungen und Ressourcen optimieren
4. Anstellungsbedingungen
5. Aspekte der Arbeitszufriedenheit verbessern

## Wo haben wir Stärken?

1. Einstiegslohn ist im Vergleich zur Zentralschweiz sehr gut
2. Klassen-Lehrpersonen haben zwei Lektionen Entlastung
3. Im Vergleich zu anderen Kantonen eher kleine Klassen (Durchschnitt bei 18 Schüler/innen)
4. Mit **SCHULEN für ALLE** ein attraktives Entwicklungsvorhaben mit hoher Partizipation der Schulen
5. Kanton Luzern führt eine eigene PH
6. Ausbildungsgänge der PH werden modularisiert angeboten

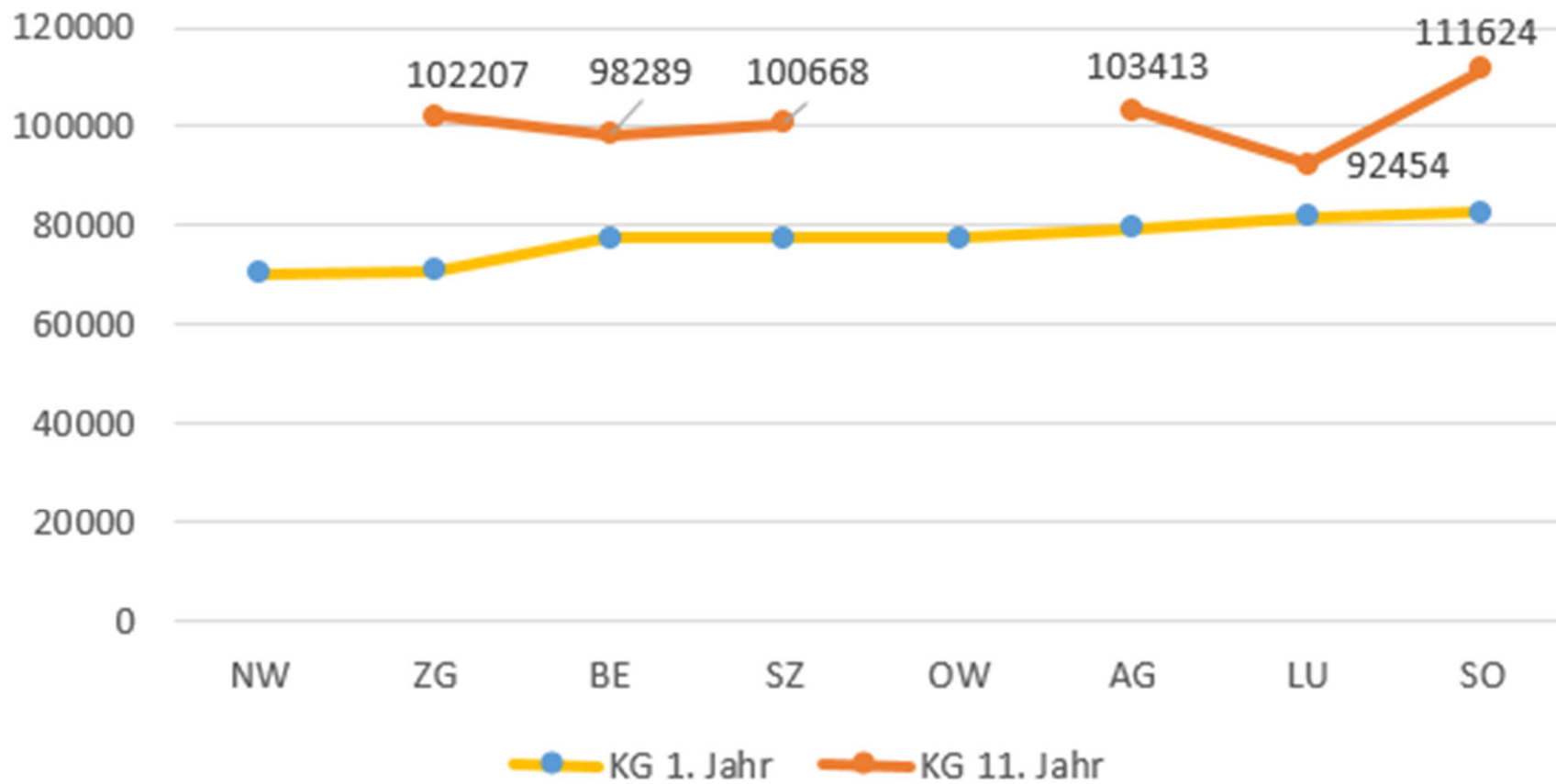
## Bisherige Massnahmen

- Lehrpersonen, welche in den letzten beiden Jahren pensioniert wurden, sind angeschrieben und ermuntert worden, wieder in den Beruf zurückzukehren.
- Es wurden Werbung und Aufrufe an Veranstaltungen bei den Abgängerinnen und Abgängern der Pädagogischen Hochschule Luzern gemacht.
- Das Stellenportal des Kantons Luzern wurde erneuert.
- Stelleninserate im süddeutschen Raum und in Vorarlberg wurden publiziert.

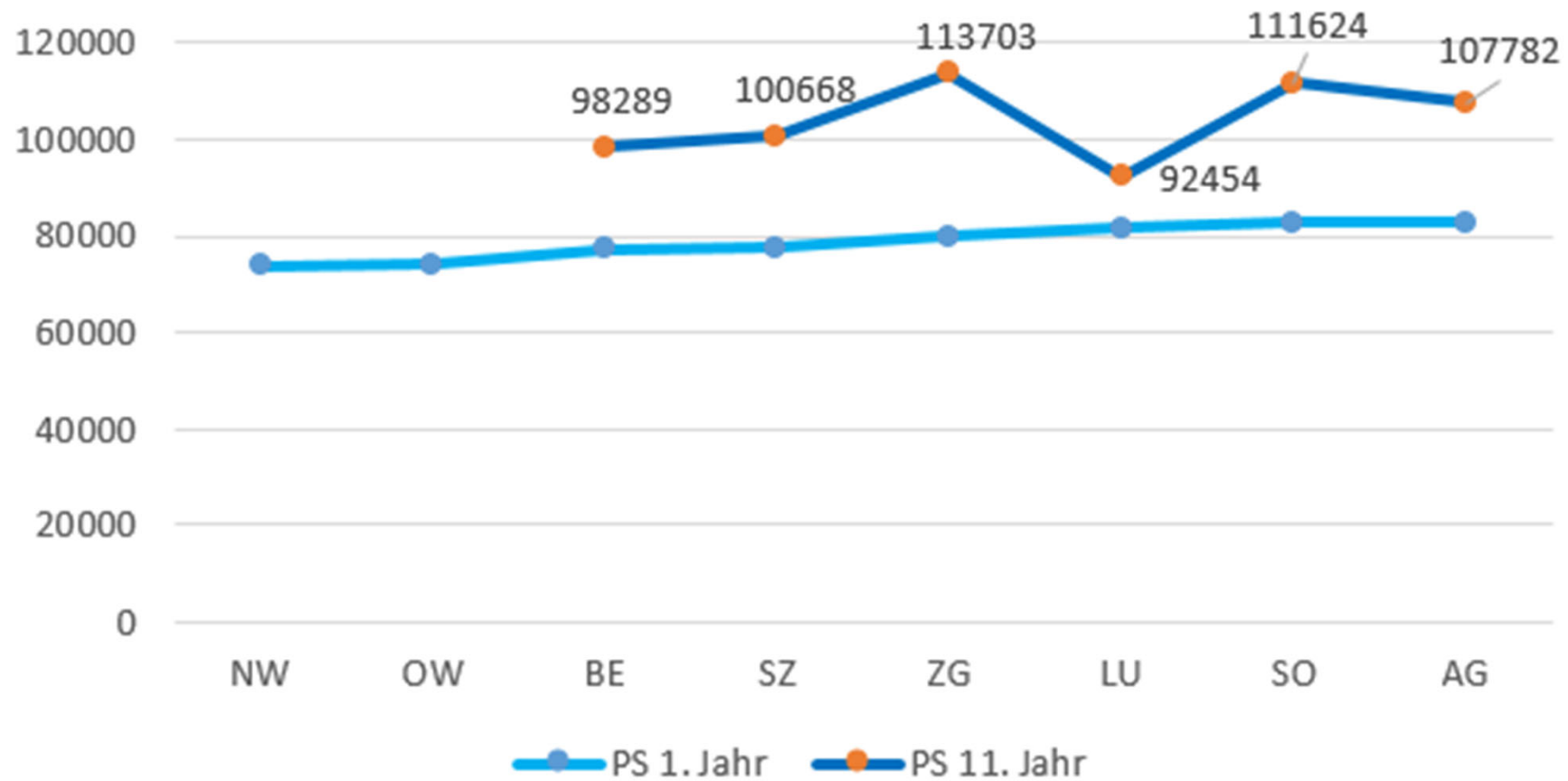
# Massnahmen der PH Luzern

- Diverse Möglichkeiten Quereinstieg: Vorbereitungskurs, Aufnahme sur Dossier, seit H22 konsekutiver Master Sek I
- Einsatz von Studierenden in den Schulen: Stundenplananpassung für Pensum 6 Lektionen
- Teilzeitstudium möglich: Erstreckung des Studiums, Master Sek I berufsbegleitend
- In Erarbeitung: Programm für KU und PS mit integriertem Berufseinstieg
- Weiterbildungsangebote für Wiedereinsteigende, Berufseinführung
- Angebote für Personen ohne Lehrdiplom: Praxisgruppe, Einzelcoaching
- Überprüfung Studieninhalte zum Umgang mit herausforderndem Verhalten

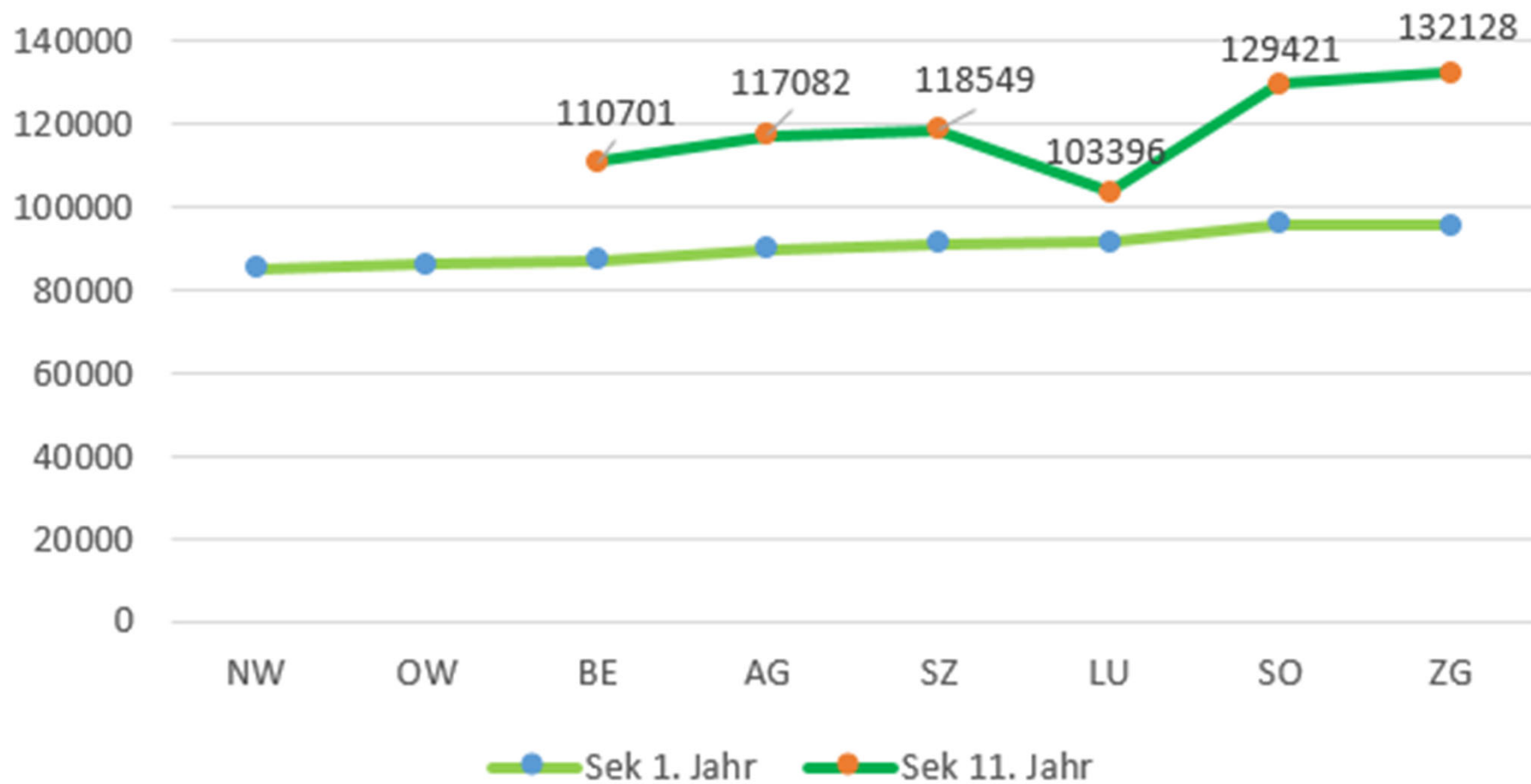
## Kindergarten



## Löhne Primarstufe



## Löhne Sekundarstufe



# Generation Z auf dem Arbeitsmarkt

- Jahrgänge 1995-2015
- Wohlbehütet durch ihre Eltern (Babyboomer oder Generation X)
- Globalisierung, Digitalisierung, Klimawandel, Flüchtlingsströme, Terrorismus, Regierungskrisen, Wirtschaftsprobleme, Covid-19 & der Ukraine Krieg
- Sicherheit & Stabilität
- 50 % schliesst teritäre Ausbildung ab
- Digital Natives



# Mitarbeitendenmoral

- Kollegiale, motivierende Arbeitsatmosphäre
- Teamarbeiten
- Meidung teaminterner Wettbewerbe und Konkurrenz
- Diversität in der Belegschaft
- Regelmässige Events zur Teambildung

# Führung auf Augenhöhe

- Von hierarchisch geprägter Top-down-Struktur hin zu mehr Leadership und Partizipation.
- Die Einbindung der Meinung von Mitarbeitenden steigern sowohl die Effizienz als auch die Zufriedenheit.

# Direkte Feedback- & Fehler

- Die Kommunikation sollte transparent und ohne Vorbehalte stattfinden, um Missverständnisse zu vermeiden und Probleme schnell zu lösen.
- Feedback sollte in ständigem Loop stattfinden

# Biografische Entwicklung

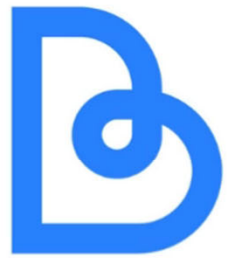
- Die Förderung des lebenslangen Lernens als Inspirationsquelle!
- Die Bereitstellung von Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung ist von entscheidender Bedeutung für eine positive Arbeitsatmosphäre

# Sinnhafte Arbeit

- Abwechslungsreiche, herausfordernde, und Spass bringende Arbeitsaufgaben
- Genaue Anweisungen
- Innovative und kreative Arbeitsweisen mithilfe der digitalen Infrastruktur
- Endprodukt der Arbeit erleben

# Bewerbungsprozess

- Suchen eher nicht auf Jobportalen  
Beispiel: Bildigsnetz



# Bildigsnetz

Gegen den Fachkräftemangel.  
Für ein attraktives Bildungssystem.



# Bewerbungsprozess

- Suchen eher nicht auf Jobportalen
- Mögen keine Motivationsschreiben verfassen
- Bevorzugen das DU im Gespräch von Beginn weg
- Die Arbeitgeber werden interviewt



# Austausch



Fragen auf dem Tischpapier in der Gruppe diskutieren



**HEUTE  
DIE HELDINNEN  
VON MORGEN  
BEFLÜGELN** **DAS TUN LEHRERINNEN  
UND LEHRER.**

### 3. Beurteilung in der Schule



**Die DVS ist offen für die Diskussion mit allen Schulpartnern.**

**Über Änderungen zu Beurteilung entscheidet die Regierung.**

Schulpartner werden in den Austausch involviert.

# Was gilt aktuell?

- Zeugnisnoten aber der 3. Klasse pro Semester
- «Ganzheitlich Beurteilen und Fördern» ist eine umfassende und förderorientierte Beurteilung. Sie berücksichtigt die individuellen Lernbedingungen und Lernprozesse der Lernenden. Die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen sind gleichwertig zu beurteilen und zu fördern.
- Beurteilungsformen sind die Beurteilung durch die Lehrpersonen, die Selbstbeurteilung durch die Lernenden sowie Beurteilungsgespräche zwischen Klassenlehrperson, Erziehungsberechtigten und der oder dem Lernenden.

# Was gilt aktuell?

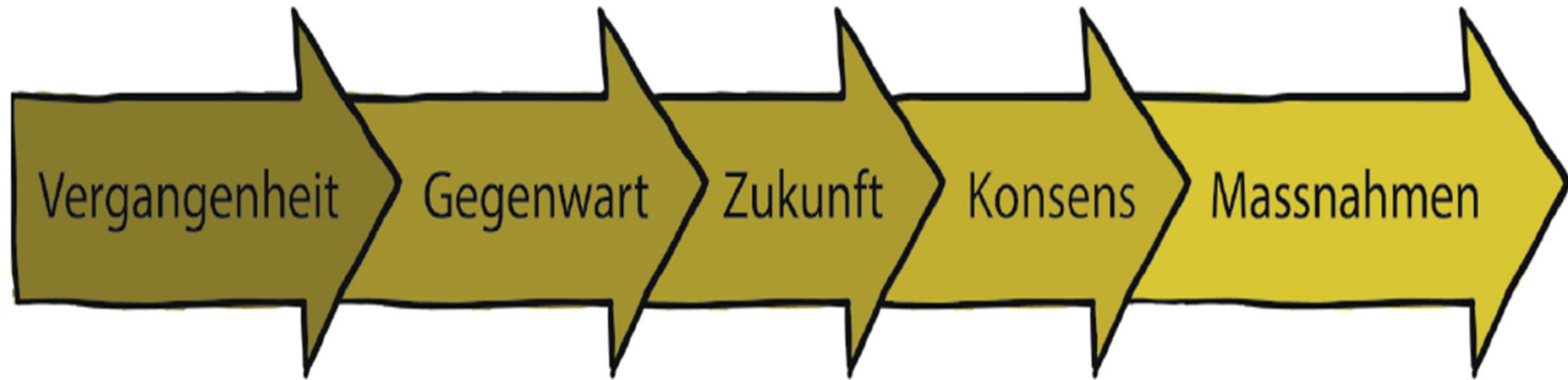
- Jede Zeugnisnote ergibt sich aus der Bewertung mehrerer verschiedenartiger Leistungen der Lernenden im entsprechenden Fach. Die bewerteten Leistungen decken eine repräsentative Auswahl an Lernzielen aus dem ganzen Fach ab.

# Zukunft **SCHULEN** für **ALLE**

zusammen wachsen – Menschen stärken

- Förderpläne bei individuellen Lernzielen in gleichwertiger Qualität erstellen.
- Schulen etablieren ein gemeinsames Verständnis einer guten Beurteilungs- und Feedbackkultur
- Schulen nutzen digitale Instrumente zur Förderung und Beurteilung (noch zu entwickeln)

# Zukunftskonferenz 20. Januar 2024





## Mögliche Fragen für Handlungsfelder

- Ab welcher Klasse braucht es Zeugnisse?
- Wie oft im Jahr braucht es Zeugnisse?
- Wie schaut das Zeugnis der Zukunft aus?
- Welchen Stellenwert haben überfachliche Kompetenzen?
- Welche Informationen dienen Wirtschaft und Gewerbe am besten?
- Welche Informationen dienen dem Kind und den Eltern am besten?
- ...

# 4. Stand zum Projekt Verhalten

# Situation an den Schulen

## Unterstützungsbedarf

- 1-2% Lernende mit Verhaltensbehinderung (Diagnose nach ICF, insbesondere ASS und ADHS)
- 20-30% mit Unterstützungsbedarf in der sozio-emotionalen Entwicklung
- rund 50% Lernende unsicher oder ambivalent gebunden

# Situation an den Schulen

## **Vervielfältigung der Hintergründe/ Lebenssituation der Lernenden**

- Lernende ohne Deutschkenntnisse
- Lernende mit traumatischen Erlebnissen
- Lernende aus anderen Kulturkreisen
- Vermittlung unterschiedlicher Werte durch das Elternhaus
- Stärkere Fokussierung des individuellen Erfolgs von Kindern
- Jüngere Kinder in althergebrachten Strukturen und Settings
- Mangelnde Sozialisation
- Lernende mit Eltern mit psychischen Problemen wie Depressionen
- Herausfordernde sozio-ökonomische Situation (Isolation, Armut)

- Modell zur Förderung der sozio-emotionalen Entwicklung
- Beispiele von Handlungsmöglichkeiten an Schulen
- Organisation Bausteingruppen und Pilotschulen
- Weitere Schritte



# Herausforderung aus Kindersicht



- Bewältigungsversuch einer subjektiv überfordernden Situation
- Die engsten Bezugssysteme können sowohl Problem als auch Lösung sein
- Gefühl von Sicherheit ist zentral
- Prosoziales Verhalten zu fördern ist einfacher als Fehlverhalten zu korrigieren

# Herausforderung aus systemischer Sicht

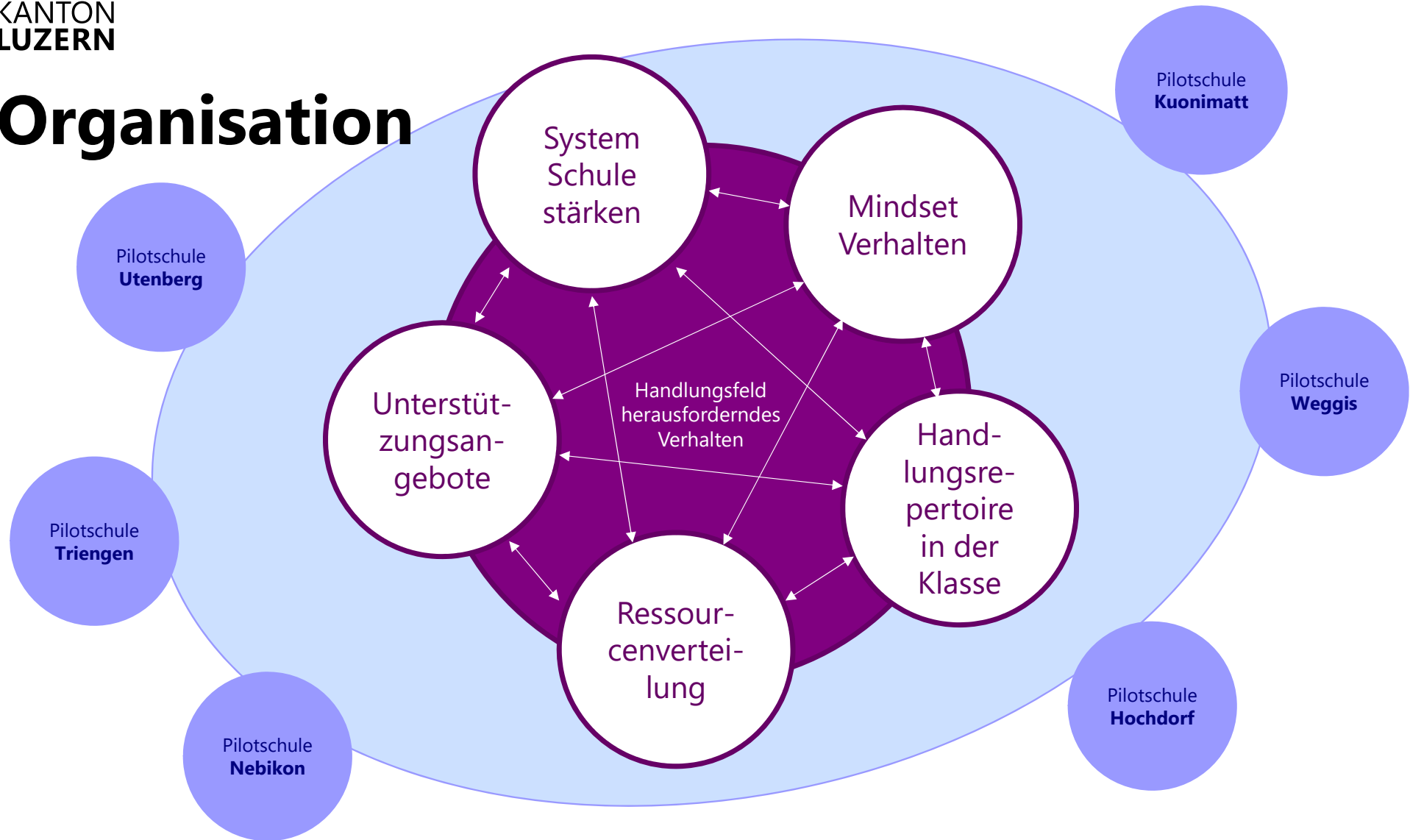
lokale Gesellschaftsstruktur

Schulgemeinschaft

- Die lokale Gesellschaftsstruktur ist zu verstehen, damit passende Massnahmen abgeleitet und Partnerschaften gebildet werden können
- Eine starke, vielfältige Gemeinschaft trägt viele Herausforderungen besser
- Gemeinsam mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen
- Vielfältige Räume unterstützen



# Organisation



## Weitere Schritte

- Erarbeiten von Handlungsalternativen in Bausteingruppen
- Testen von Handlungsalternativen durch Pilotschulen
- Fertige Bausteine werden allen Schulen im Kanton zur Verfügung gestellt
- Vernetzung mit weiteren Bausteinen um Wirksamkeit weiter zu erhöhen
  
- Start CAS Brennpunkt Verhalten im Sommer 2024

# Kurzinformationen

- Neue Finanzierung der Unterrichtsangebote
- FAQ Standardkosten
- Sonderschulklassen

# SCHULEN für ALLE

zusammen wachsen – Menschen stärken